

5NL - Eine Radtour - Ein Tagebuch - Norbert Haas - 2024

21.06.2024 - Chemnitz - Hartha (Wandertag)

Strecke: von: Chemnitz
nach: Hartha
km_T: 69,20
km_G: 357,25
km_{D/T}: 71,45
V_{Max}: 59,71 km/h
V_D: 13,90 km/h

Garmin (Link) ¹: <https://connect.garmin.com/modern/activity/16027107227?fullscreen=true>
<https://connect.garmin.com/modern/activity/16027128497?fullscreen=true>

Profil: sehr bergig
Unterkunft: Parkhotel Forsthaus

Die Überschrift „Wandertag“ trifft's ziemlich genau. Ich bin viel gewandert.

8:15 ab Ausspanne Chemnitz bei strahlendem Sonnenschein. Von vorne herein kann kurze Wäsche getragen werden.

Aus der Stadt raus erst mal der übliche Stadtverkehr, teilweise über das sog. „Chemnitzer Gemälde“, dann



aber ein schöner Radweg im Grünen, der zu einem Vorort namens Adelsberg führt, mit Betonung auf Berg.



Es geht schon los. Das Gespann ist so schwer, dass ich schieben muss. Und es war das erste, nicht aber das letzte Mal.

10:45 Uhr, wieder geht's hoch, zum Teil auf über 400 Meter. Seit dem Start sind's erst beschämende 27 km. Eine Querstraße in Oederan, ich komme nicht schnell genug aus den Klickpedalen und liege ruckzuck auf der Straße. Zwei kleine Kratzer am linken Bein sind unerheblich. Schlimmer ist der Schmerz im rechten Handgelenk, das bis zum Abend auch angeschwollen ist. So ein Mist ...!

An einem unbeschränkten Bahnübergang will ich die Schienen gerade überqueren, als ein gellender Pfiff mich davon abhält. Die Bahn kommt.



Und immer wieder wechseln sich schnelle Abfahrten und steile Rampen ab. V_{Max} fast 60 kmh, V_{Min} vermutlich 3 kmh.

Die Temperaturen sind hoch, obwohl der Himmel bedeckt ist. Es ist schwül, ich schwitze wie verrückt.

¹ Das Garmin hat sich leider etwas zu früh abgeschaltet

Um Punkt 12:00 Uhr kehre ich in einem kleinen Landhotel am Wegesrand ein, erfrische mich mit zwei kleinen Bieren und verputze einen Salat. Auf der gesamten Strecke habe ich nirgendwo eine Bäckerei gefunden. Es sind nur noch 1,5 km bis Freiberg. Dort entdecke ich zuerst das Gebäude, wo seinerzeit die größte Halbedelsteinausstellung der Welt gewesen ist. Ich war mit Rahel da. Das dürfte aber mehr al 20 Jahre her sein.

Auch den Marktplatz finde ich, da ist der Ratskelle und da gibt's Freiburger schwarzes Bergbier. Sehr lecker!

Viele Kilometer sind noch nicht auf dem Tacho, etwa 40. Also noch ein bisschen weiterfahren. Wohin? Egal, Richtung Dresden, mal sehen, wie weit wir kommen.

Es ist eine Unwetterwarnung rausgegeben worden. Für Chemnitz gegen 12:00 Uhr, für Freiberg gegen 18:00 Uhr. Also weiter.

Und wieder Berge hoch. Ich kann's nicht anders sagen, ich bin platt. Ich suche eine Unterkunft. Ein am Straßenrand ausgeschildertes Hotel ist laut booking.com belegt. Ich finde nichts. Dann geht's wieder mal auf einem schlechten Waldweg den Berg hoch, es fängt an zu regnen. Ich suche Schutz unter einer Grillhütte, die zu einem Fußballplatz gehört. Notfalls könnte ich hier auf den Bänken übernachten. Aber der Regen hört genauso schnell auf, wie er angefangen hat, also doch weiter.

Die Zunge hängt mir in den Speichen. Dann eine rasante Abfahrt in einen kleinen Ort. Zwei Frauen, vermutlich Mutter und Tochter geben mir freundlich Auskunft, dass in wenigen Kilometern (Heureka, es geht bergab) das Parkhotel Forsthaus sei. Ich finde es, es sieht verlassen aus. Aber die Tür ist geöffnet, am Empfang ist niemand. Ich klingele und ein junger Mann, augenscheinlich Chinese, versucht mit mir ein Gespräch zu führen, was ich denn wolle. Er spricht so schlecht Deutsch mit ein paar eingeflochtenen Brocken Englisch, dass ich ihn kaum verstehe, er mich aber vermutlich auch nicht.

Aber letztendlich kommt der Deal dann doch zustande, sogar mein Rad nebst Anhänger kann ich unterstellen und auch der Preis ist OK.

Heute werde ich vermutlich sehr zeitig in's Bett kriechen. Morgen geht's dann erstmal nach Dresden, nur noch den Berg runter. Wie's dann weitergeht werden wir sehen.



